

# Verband St.Gallischer Ortsgemeinden



Einladung

## 86. Generalversammlung

Samstag, 14. April 2012, ab 08.30 Uhr, MZH Bünt, Berneck

**Bericht und Rechnung 2011**

# Programm

08.30 Uhr

## **Willkommenskaffee und Gipfel**

im Foyer der Mehrzweckhalle Bünt

09.15 Uhr

## **Begrüssungen**

Präsident Verband St.Gallischer Ortsgemeinden, Paul Thür

Gemeindepräsident von Berneck, Jakob Schegg

Präsident der Ortsgemeinde Berneck, Guido Seitz

## **Statutarische Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Geschäftsbericht 2011
3. Jahresrechnung 2011 und Bericht der Revisoren
4. Voranschlag 2012
5. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage
6. „Leistungen der Ortsgemeinden für die Öffentlichkeit“  
Vorstellung der Lösungsidee durch Vorstandsmitglied Niklaus Sutter

## **Grussadressen**

*Kurze Pause*

## **Informationsteil**

### **„Die Haftung des Wald- und Weideeigentümers“**

Referat von Alois Keel, Forst-Ingenieur ETH / Jurist, Winterthur

Wanderer, Biker, Jäger, Skifahrer und viele mehr tummeln sich in Wald und Weide. Wenn diesen Personen etwas geschieht? Selber schuld? Oder haftet der Grundeigentümer?

Der Referent ist Leiter des Rechtsdienstes des Departementes Bau in Winterthur. Als Forstingenieur und Jurist mit langer Erfahrung ist er bestens prädestiniert für Informationen, wann, wo und unter welchen Umständen der Wald- und Weideeigentümer für Schäden der Nutzer haftet.

11.30 Uhr

## **Apéro**

im Foyer und Garten der Mehrzweckhalle Bünt  
*Auftritt des Musikvereins Berneck*

12.15 Uhr

## **Mittagessen**

*musikalische Umrahmung mit dem  
Akkordeonclub Berneck-Altstätten*

14.00 Uhr

## **Nachmittagsprogramm**

Details Seite 6/7

Ab 16.00 Uhr

Rückkehr vom Nachmittagsprogramm

## **Verabschiedung im Torggel**



# Erfolgsrechnung / Bestandesrechnung

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
<b>Ausgaben</b>			
<b>Mitglieder:</b>			
Hauptversammlung	2'500.00	1'727.20	2'500.00
Portokosten / Drucksachen an Mitglieder	1'000.00	284.75	1'000.00
Infoblatt	3'500.00	2'806.95	3'500.00
Informationsanlässe / Dienstleistungen	1'000.00	-	5'000.00
Verbandsbeiträge	10'300.00	10'252.00	10'300.00
<b>Vorstand und GPK:</b>			
Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen	16'000.00	15'581.00	16'000.00
<b>Geschäftsstelle:</b>			
Personalentschädigung, Personalspesen	18'100.00	16'236.85	18'000.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Spesen	2'300.00	763.90	1'000.00
Internet-Auftritt, Unterhalt	1'000.00	460.55	1'000.00
Externe Dienstleistungen / Verschiedenes	2'000.00	6'100.00	3'000.00
Bankspesen aller Art	100.00	80.75	100.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>57'800.00</b>	<b>54'293.95</b>	<b>61'400.00</b>
<b>Finanzen</b>			
Kapitalveränderung	3'050.00	14'400.48	7'300.00
<b>GESAMT</b>	<b>60'850.00</b>	<b>68'694.43</b>	<b>68'700.00</b>

<b>Einnahmen</b>			
<b>Mitglieder:</b>			
Betreuung Webfenster	350.00	200.00	200.00
Jahresbeiträge	60'000.00	68'000.00	68'000.00
<b>Finanzen</b>			
Zinserträge	500.00	494.43	500.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>60'850.00</b>	<b>68'694.43</b>	<b>68'700.00</b>

BESTANDESRECHNUNG	Bestand		Veränderung
	01.01.2011	31.12.2011	2011
<b>AKTIVEN</b>	<b>61'366.80</b>	<b>70'164.03</b>	<b>8'797.23</b>
Kasse	378.30	100.90	-277.40
Konto SGKB	19'704.26	28'928.54	9'224.28
Total flüssige Mittel	20'082.56	29'029.44	8'946.88
Debitoren Ausstände Mitgliederbeiträge	-	-	-
Guthaben Verrechnungssteuer	532.72	672.72	140.00
Sparkonto SGKB	20'118.22	20'178.57	60.35
Obligationen	20'000.00	20'000.00	-
Rechnungsabgrenzung TA	633.30	283.30	-350.00
Total Guthaben und Anlagen	41'284.24	41'134.59	-149.65
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>61'366.80</b>	<b>70'164.03</b>	<b>8'797.23</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>61'366.80</b>	<b>70'164.03</b>	<b>8'797.23</b>
Kreditoren	6'839.60	1'236.35	-5'603.25
Rechnungsabgrenzung TP	3'000.00	3'000.00	-
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>9'839.60</b>	<b>4'236.35</b>	<b>-5'603.25</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>51'527.20</b>	<b>65'927.68</b>	<b>14'400.48</b>

# Bericht der Revisoren

## Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St. Gallischer Ortsgemeinden

Bericht der Geschäftsprüfungskommission  
zuhanden der  
Hauptversammlung der St. Gallischen Ortsgemeinden  
vom 14. April 2012 in Berneck

Sehr geehrte Delegierte,

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 2011, geprüft.

Dabei stellten wir fest, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt wird. Alle Eintragungen sind durch Belege ausgewiesen.

Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Vorschlag von CHF 14'400.48 ab. Dieser ist dem Eigenkapital gutgeschrieben worden.

Das Vermögen am Ende des Geschäftsjahres beträgt CHF 65'927.68 und ist ausgewiesen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

- 1. Die Jahresrechnung für das Jahr 2011 sowie der Voranschlag 2012 zu genehmigen.**
- 2. Dem gesamten Vorstand sei für die umfangreiche und gewissenhafte Arbeit, sowie für den grossen Einsatz zu danken und Entlastung zu erteilen.**

Die Geschäftsprüfungskommission:

Berneck, 15. Feb. 2012

René Schelling

Widnau, 15. Feb. 2012

Kurt Heule

Schmitter, 15. Feb. 2012

Tony Frei

The image shows three handwritten signatures in blue ink, each written over a horizontal line. The first signature is 'Schelling', the second is 'K. Heule', and the third is a stylized signature of 'Tony Frei'.

# Nachmittagsprogramm

Wir bitten aus organisatorischen Gründen die beabsichtigte Teilnahme auf dem beiliegenden Anmeldeformular zu notieren. Selbstverständlich freuen wir uns auf eine grosse Beteiligung.

## 1. Spaziergang durch Dorf und Reben



Wir überqueren die Hauptstrasse, die seit dem Dorfbrand von 1848 Neugass heisst, und streifen einen Teil des Dorfs mit seinen historischen und auch modernen Bauten. Am Fuss der Reben im Eichholz befindet sich auch die gemeinschaftliche Obstanlage, die von der Genossenschaft zur Förderung des Qualitätsobstbaus betreut wird. Vorbei an der Buschenschenke geht der Weg leicht hangwärts. Hier beginnt der Weinwanderweg. Auf informativen Tafeln werden die Reben und die Arbeit des Winzers im Lauf des Jahres vorgestellt.

Der Weinbau hat in Berneck eine uralte Tradition und nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert. In der ersten urkundlichen Erwähnung von Berneck im Jahr 892 sind Reben bereits erwähnt. Heute werden gut 40 Hektaren Reben von professionellen Weinbaubetrieben und auch im Nebenerwerb bewirtschaftet. Das Torkelfest, das immer in ungeraden Jahren stattfindet, zieht Besucher von nah und fern an.

Fachkundige Führer erklären den Reb- und Weinbau und stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Die reine Gehzeit beträgt rund 45 Minuten. Entlang der Reben gehen wir auf gekiesten Naturstrassen. Bitte entsprechendes Schuhwerk anziehen. Bei ganz schlechtem Wetter gibt es ein Alternativprogramm.



## 2. Geschichte und Kultur

Besichtigung der katholischen Pfarrkirche, der Heiligkreuzkapelle und der ortsgeschichtlichen Sammlung im Haus zum Torkel



In der Pfarrei Berneck bestand schon seit dem 9. Jahrhundert ein Gotteshaus. 1449 erfolgte ein Umbau, bei der die Kirche ihre heutige Grundform erhielt. Von der Reformation bis zum Jahr 1937 diente die Pfarrkirche

für die Gläubigen der evangelischen und der katholischen Konfession. 1937-1938 wurde sie erweitert und erhielt ihr heutiges Aussehen. Die Kirche ist der „Mutter vom guten Rat“ geweiht.

Die Heiligkreuzkapelle stammt aus dem Jahr 1759 und ist der einzige historische Rundbau unter den Gotteshäusern des Rheintals. Der wertvolle Sakralbau wurde 1983 vollständig restauriert und steht unter eidgenössischem Denkmalschutz. Die Heiligkreuzkapelle ist eine beliebte Hochzeitskapelle.



Im stattlichen Haus zum Torkel, das auf den Grundmauern der Alemannensiedlung „Kelnhof“ aufgebaut wurde, ist eine ortsgeschichtliche Sammlung untergebracht. Gegenstände aus dem Reb- und Obstbau, der Landwirtschaft, der Käferei, der Töpferei und aus Grossmutterns Zeiten legen Zeugnis von der geschichtlichen Vergangenheit ab. Im nebenstehenden Torkel, der für Empfänge und Apéros gerne benutzt wird, dominiert ein prächtiger

Torkelbaum aus dem Jahr 1682. Die aktive Museumskommission führt jährlich beliebte Sonderausstellungen zu einem spezifischen Thema durch.

In der Kirche und der Heiligkreuzkapelle werden Pfarrer Josef Benz und im Haus zum Torkel Mitglieder der Museumskommission die Führung übernehmen.

# Informationen / Hinweise

## Teilnahme an Abstimmungen

Pro Ortsgemeinde wird eine orange Stimmkarte versandt. Bitte nur mit dieser Stimmkarte abstimmen.

## Mittagessen

Auf 12.15 Uhr hat uns die Ortsgemeinde Berneck ein gepflegtes Mittagessen organisiert. Die Kosten dafür betragen CHF 40.00. Diese werden vor Versammlungsbeginn beim Eingang gegen Bonabgabe erhoben.

Vor dem Mittagessen unterhält uns der Musikverein Berneck.

## Info-Blatt

Für das Info-Blatt nehmen wir gerne Berichte und Anregungen auf. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie ein Thema näher erläutern möchten. Auch Erfahrungsberichte von Ortsgemeinden zu aktuellen Themen sind willkommen.

## 87. Generalversammlung 2013

Die 87. Generalversammlung unseres Verbandes findet am **6. April 2013** statt. Bitte schreiben Sie sich das Datum bereits jetzt ein.



# Geschäftsbericht 2011

## Generalversammlung vom April 2011

Am sonnigen Samstagmorgen durfte der Präsident fast 200 Vertreterinnen und Vertreter der Ortsgemeinden und Korporationen in Pfäfers begrüßen. Die statutarischen Traktanden wurden durch Referate von Kantonsoberrichter Jürg Trümpler, Markus Ritter, Präsident des Bauernverbandes und Heinz Engler, Geschäftsführer des Waldwirtschaftsverbandes ergänzt. Dabei stand der Schweizer Wald im Mittelpunkt. Anschliessend an das Mittagessen konnte zwischen fünf verschiedenen Ausflügen gewählt werden. Neben kulturellen Besuchen in der Klosterkirche Pfäfers oder der Buchwerkstatt Offizin Parnassia in Vättis konnte auch die historische Ausstellung im Drachenlochmuseum besucht werden. Als moderne Alternative stand eine Führung im Kraftwerk Sarganserland oder in der Klinik Valens zur Auswahl. Für den grossen Einsatz der Ortsgemeinden im Taminatal möchten wir auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Homepage [www.vsgog.ch](http://www.vsgog.ch) unter Archiv eingesehen werden.

## Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich 2011 zu drei Sitzungen getroffen. Daneben haben verschiedene Mitglieder in Arbeitsgruppen mitgewirkt oder als Vertreter des Verbandes an Diskussionen mit den kantonalen Behörden und an Informationsveranstaltungen teilgenommen.

Der Verkauf der Grosssägerei in Domat-Ems hat die Arbeitsgruppe Raumordnung beschäftigt. Vor allem die Ortsgemeinden im Raume Sargans lieferten Holz nach Domat-Ems. Sie waren in die Verhandlungen mit der Firma Egger AG involviert, welche Interesse an der Übernahme der Sägerei bekundete. Der Verband und auch die Holzmarkt Ostschweiz haben die Ortsgemeinden bei diesen Verhandlungen unterstützt. Schlussendlich hat die Firma Schweighofer die Sägerei gekauft und die Produktion nach Rumänien verlegt. Ob die Holzverarbeitung in Domat-Ems noch weitergeführt wird, ist unklar.

Das Thema „Leistungen für die Öffentlichkeit“ prägte dieses Geschäftsjahr. Eine Delegation aus dem Vorstand, unterstützt durch Matthias Mächler, Präsident der Ortsgemeinde Rapperwil-Jona, nahm Einsitz in die Begleitgruppe „Leistungen im öffentlichen Interesse“. Dank dieser Mitsprachemög-

lichkeit kann der Verband entscheidend auf die zukünftige Lösung Einfluss nehmen. Das Amt für Gemeinden hatte vom Regierungsrat den Auftrag, einen Umsetzungsvorschlag für die Definition der Leistungen und deren Höhe auszuarbeiten. Ein erster Vorschlag definierte die Leistungen mit 2 % des Finanzvermögens. In einer Umfrage des Verbandes wurden alle Ortsgemeinden und Korporationen gebeten, das vom Amt für Gemeinden vorgeschlagene Formular auszufüllen sowie Fragen und Probleme einzubringen. Die Auswertung hat aufgezeigt, dass die Umsetzung grosse Probleme mit sich bringt und die Höhe der Leistungen für viele Ortsgemeinden zu Substanzverlust führen würde. Aufgrund dieser Rückmeldungen hat die Begleitgruppe eine neue Lösungsidee ausgearbeitet, welche an der Generalversammlung 2012 vorgestellt werden soll. Diese basiert auf dem effektiv erwirtschafteten Ertrag. Weitere Diskussionen werden in den Regionalkonferenzen und abschliessend wieder in der Begleitgruppe geführt. Wir sind zuversichtlich, dass gemeinsam eine tragbare Lösung gefunden werden kann.

Auch 2011 wurden die Mitglieder des VSGOG regelmässig mit dem Info-Blatt und auf unserer Homepage [www.vsgog.ch](http://www.vsgog.ch) über aktuelle Themen informiert.

## **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle hat 2011 nach St. Gallen ins Sekretariat der Ortsgemeinde Straubenzell gezügelt. Neben der administrativen Vorbereitung der Generalversammlung hat die Geschäftsführerin die Kontaktdaten der Ortsgemeinden und Korporationen aktualisiert. In den Sommermonaten hat die Mitarbeit in der Begleitgruppe und die Umfrage bezüglich Leistungen für die Öffentlichkeit viel Zeit in Anspruch genommen. Daneben beantwortete sie Anfragen zu Reglementen und zu den notwendigen Anpassungen der Gemeindeordnung.

## **Mitgliederbestand**

Die Ortsgemeinde Wattwil konnte nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts ihre Wälder verkaufen und hat die Tätigkeit eingestellt. Die Evangelische Ortsbürgerkorporation Ennetbühl wurde per 31.12.2011 in die Ortsgemeinde Ennetbühl integriert. Damit zählt der VSGOG noch 105 Mitglieder.

## **Jahresrechnung 2011 und Budget 2012**

Nachdem an der Generalversammlung im April 2011 die Mitgliederbeiträge erhöht wurden, hat die Jahresrechnung wieder mit einem Gewinn abgeschlossen. Weil nicht bei allen Ortsgemeinden die Vermögenslage bekannt war, konnte nur ungefähr abgeschätzt werden, wie viel die Erhöhung der Beiträge ausmachen würde. Der Vorstand hat einen Beitrag von CHF 4'000.- für die Organisation von Wald11 gesprochen. Der Gewinn 2011 beträgt CHF 14'400.48 und soll dem Eigenkapital zugeführt werden.

Für 2012 möchte der Verband seinen Mitgliedern verschiedene Informationsveranstaltungen zu Protokollführung oder IKS anbieten. Die veranschlagten Kosten sind im Budget 2012 berücksichtigt. Dieses schiesst mit einem Überschuss von CHF 7'300.-.

## **Dankabstattungen**

Der Vorstand VSGOG dankt der Ortsgemeinde Straubenzell und ganz besonders Rita Dätwyler für die äusserst kompetente und angenehme Führung der Geschäftsstelle des Verbandes. Die getroffene Lösung hat sich als optimal erwiesen.

Wir danken allen weiteren Personen und Institutionen, welche uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Einen besonderen Dank richten wir auch an die Mitglieder des Vorstandes und der Arbeitsgruppen für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

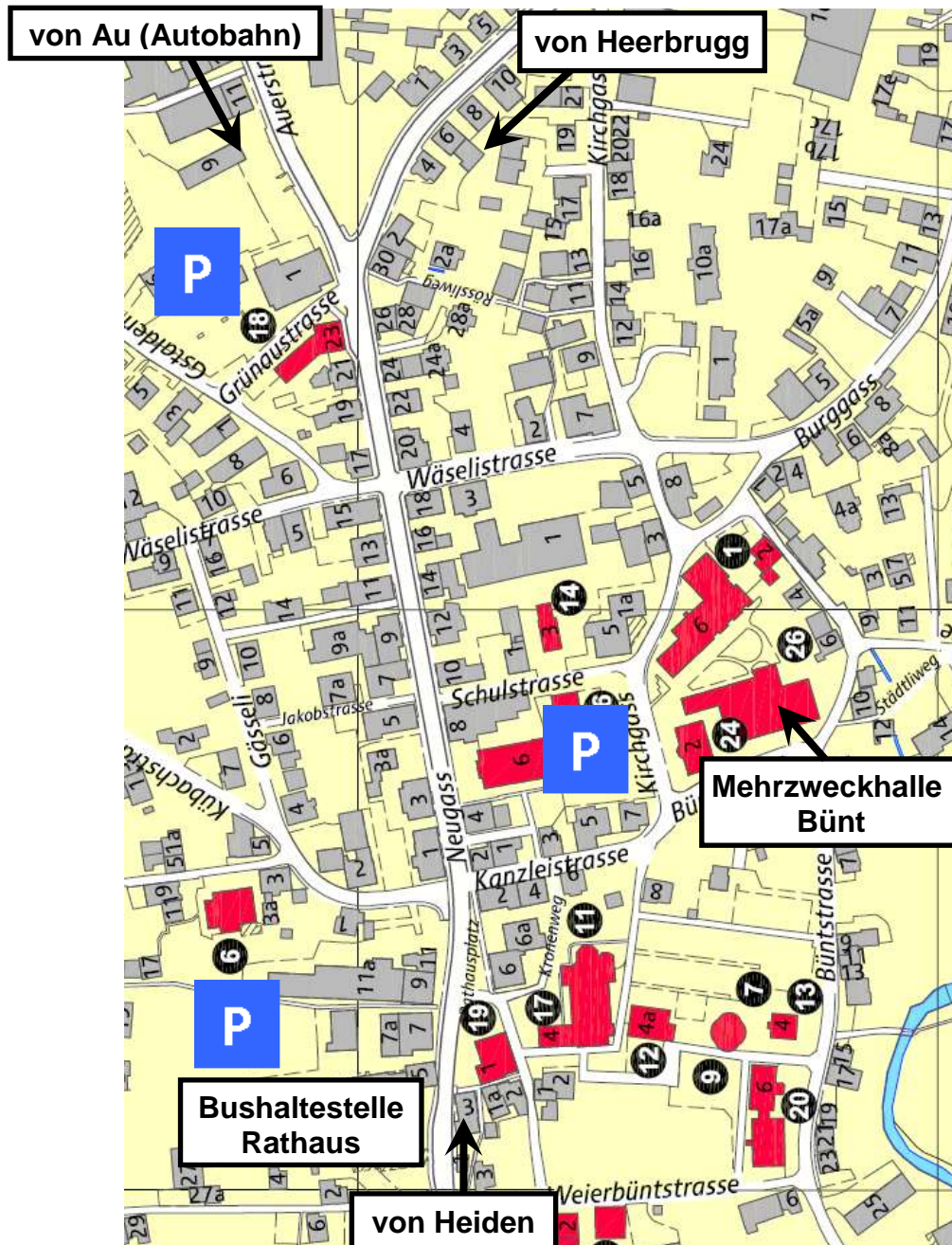
Altstätten / St. Gallen im Februar 2012

Paul Thür  
Präsident VSGOG

Rita Dätwyler  
Geschäftsführerin VSGOG

# Anreise

Telefon 079 276 64 91 (Guido Seitz), für dringende Anrufe am  
Versammlungstag.



Ab Autobahnausfahrt Au/Berneck den **Wegweisern** folgen. Einweisposten  
ab Dorfeingang Berneck. Parkplätze sind vorhanden.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Postauto ab Bahnhof Heerbrugg  
(Abfahrt 8.38 Uhr) bis Haltestelle Rathaus (Ankunft 8.44 Uhr). Ab  
Haltestelle beschildert. Fussmarsch ca. 5 Minuten.